



## LAG HOSPIZ Brandenburg e.V.

Zur Förderung von ambulanten, teilstationären und stationären Hospizen und Palliativmedizin e.V.

### 11. Brandenburgische Hospizwoche vom 17. - 23. Juni 2019

Auch in diesem Jahr beteiligten sich viele Dienste und Einrichtungen der Hospizarbeit mit sehr vielfältigen Veranstaltungen an der Brandenburgischen Hospizwoche. Folgend einige Impressionen und Orte im Überblick:

- **Beeskow:** der **ambulante Hospizdienst Fürstenwalde** organisierte am 12. Juni einen Hospiztag zum Thema „Leben bis zum Lebensende - Gemeinschaft spüren, sich als Mensch unter Menschen fühlen“.
- Unter dem Motto: „Das Leben ist endlich - lasst uns drüber reden“ lud der ambulante **Hospizdienst Märkisch-Oderland** zu Gesprächen und Veranstaltungen an verschiedenen Standorten in MOL ein. Ziel ist das Schaffen eines Raumes, der es ermöglicht, miteinander über Themen von Verlust, Trennung und Tod ins Gespräch zu kommen. Die Perspektive von Kindern war in dieser Hospizwoche besonderer Themenschwerpunkt.  
In der Lesung des Jugendbuches: „**Asmarom und die Superhelden**“ mit der Autorin Susanne Ospelkaus kamen Kinder verschiedener Herkunft und Alters zu Wort. Mit kindlicher Ehrlichkeit und Klarheit wurden Grenzsituationen abenteuerlich und spannend, aber auch mit beeindruckender Natürlichkeit beschrieben. Die Wichtigkeit von Beziehung und Freundschaft bekam dabei einen besonderen Stellenwert.  
Auch bei der Kinovorstellung im **Alten Kino in Letschin** kamen Kinder zu Wort: Geschwisterkinder von lebensverkürzend erkrankten Kindern. In Frauke Lodders (Regisseurin) Dokumentation konnte man die Lebenserfahrungen, die Probleme, aber auch die besonderen Kompetenzen der Geschwister auf beeindruckende Weise erleben – ein Thema, welches noch immer kaum öffentlich wahrgenommen wird.  
Die Hospizwoche in MOL fand ihren Abschluss zum 1. Oderbruchtag in Neutrebbin. Neben der Informationsmöglichkeit zu den Arbeitsfeldern des Diakonischen Werkes OLS e.V. und den Angeboten des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes MOL luden wir herzlich zur Teilnahme am Kunstprojekt „**Before I die**“ ein. Es lädt Menschen ein, über ihre Sterblichkeit nachzudenken, ihre Träume, Sehnsüchte, Wünsche und Vorstellungen auf einer Wand sichtbar zu machen; aufzuschreiben. *Ein Memento Mori für die Moderne!*





## LAG HOSPIZ Brandenburg e.V.

Zur Förderung von ambulanten, teilstationären und stationären Hospizen und Palliativmedizin e.V.

Neben vielen bewegenden Gesprächen fanden Herzenswünsche einen Platz an der Wand. Bevor ich sterbe möchte ich: ... meine goldene Hochzeit feiern; ... meine Schmiede aufbauen; ... mich mit meinem Kind versöhnen!

- In **Eberswalde** öffneten ehren- und hauptamtliche MitarbeiterInnen des ambulanten Hospizdienstes und des stationären Hospizes die Türen des *Hospiz am Drachenkopf*, und Bürgerinnen und Bürger waren herzlich eingeladen, diesen besonderen Ort kennenzulernen.

11. Brandenburgische Hospizwoche 2019

14.06.2019 von 10.00-16.00 Uhr |  
„Tag der offenen Tür“  
im Hospiz am Drachenkopf  
16225 Eberswalde, Erich-Mühsam-Str. 17

Lesung und Gespräch mit  
**ERIC WREDE**


Im Rahmen der Brandenburger Hospizwoche

ERIC WREDE  
**THE END**  
Das Buch vom Tod

Das Buch vom Tod

Es ist das 1. Buch der Trilogie, die die Reise des Menschen vom Leben bis zum Tod erzählt.

TAG	Freitag
DATUM	14.06.2019
UHRZEIT	17.00 Uhr
ORT	16225 Eberswalde, Georg-Herwegh-Str. 18 Altbau „Drachenkopf“ im großen Saal

 LAG Hospiz Brandenburg e.V.  
Landesarktiengesellschaft HOSPIZ  
zur Förderung von ambulanten,  
teilstationären und stationären  
Hospizen, pflegerischen Hospizdiensten  
und der Palliativmedizin e.V.  
Gemeinsam für Hospizarbeit  
im Land Brandenburg

Bei der Lesung mit Eric Wrede aus „**The End. Das Buch vom Tod**“, kamen die Besucher im Anschluss in einen sehr anregenden Austausch mit dem Autor.

- Unter der Fragestellung „**Wie trauern Kinder?**“ lud der ambulante **Kinder- und Jugendhospizdienst Pustebume** auf die Bunte Bühne in Lübbenau zu einem Fachtag: am Vormittag fand ein Seminar - „Humor gewinnt immer. Die heilende Wirkung des Augenblicks.“ statt, während man sich nachmittags dem Thema mittels eines Bühnenstücks und anschließender Diskussion nähern konnte.







## LAG HOSPIZ Brandenburg e.V.

Zur Förderung von ambulanten, teilstationären und stationären Hospizen und Palliativmedizin e.V.

- Der ambulante **Hospiz- und Palliativberatungsdienst der Malteser** in der Niederlausitz (Cottbus) verband die Hospizwoche mit einer ganz besonderen Idee und Ausstellung:



„Auf Fotos lassen uns Trauernde an ihrer Geschichte teilhaben, erzählen von ihren Verlusten und ihren Wegen, mit der Trauer umzugehen.“ Begleitet wurde diese Ausstellung von Informationsabenden und Workshops mit Hilfeangeboten. Begleitet wurde dies von den Haupt- und den vielen engagierten Ehrenamtlichen des Hospizdienstes.





## LAG HOSPIZ Brandenburg e.V.

Zur Förderung von ambulanten, teilstationären und stationären Hospizen und Palliativmedizin e.V.

- Unter der Überschrift „Jeder Moment ist Leben“ lud der **ambulante Hospizdienst in Luckenwalde** haupt- und ehrenamtlich in der Hospiz- und Palliativarbeit Tätige sowie interessierte BürgerInnen ins Kreishaus in Luckenwalde ein.
- Eine wunderbare und seit längerem geplante Idee konnte verwirklicht werden: mit einer Feierstunde am 19. Juni 2019 eröffnete die Wichern Diakonie gemeinsam mit der Stadt Frankfurt (Oder) das „**Haus AnDenken**“ - eine Begegnungsstätte für Trauernde auf dem Friedhof.  
Hierfür haben sich die haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des **ehrenamtlichen Hospizdienstes der Wichern Diakonie** stark gemacht und einen Ort geschaffen, an dem regelmäßig begleitete Gespräche durch ausgebildete Ehrenamtliche mit Trauernden Angehörigen und Freunden stattfinden können: „Wir wollen die Menschen an einem Ort abholen, wo sie sich mit ihrer Trauer aufhalten.“ sagt Kai Stähler.  
Die Renovierungs- und Umbaukosten des althehrwürdigen Gebäudes sowie das Inventar, konnten nur durch Spenden finanziert werden.



- Eine Lesung, allerdings besonderer Art, fand in Kyritz statt: die ehrenamtliche Mitarbeiterin des **ambulanten Hospizdienstes Kyritz e.V.**, Rita Hagedorn, las aus ihrem Buch „Sterbebegleitung und was dann?“, in dem sie über eigene Erfahrungen zum Thema berichtet.
- Was dachten Goethe, Hesse und Nietzsche über den Tod? Und wie denken wir heute darüber? - **Eine Zeitreise durch die Kultur und den Umgang mit dem Sterben** organisierte der **Uckermärkische Hospizverein e.V.** und lud hierzu Prof. Hartmut Schröder, den Viele schon auf dem 9. Brandenburgischen Hospiztag kennenlernten, als Referent sowie interessierte BürgerInnen am 26. Juni 2019 in den Kleinkunstsaal des Dominikanerklosters





## LAG HOSPIZ Brandenburg e.V.

Zur Förderung von ambulanten, teilstationären und stationären Hospizen und Palliativmedizin e.V.

**in Prenzlau.** Das Angebot auf diskursiven Austausch im Anschluss wurde gerne angenommen: Professor Schröder nahm die Zuhörer mit auf eine Reise in die Gedanken berühmter Schriftsteller, Denker und Künstler von der Antike bis in die Moderne zu den Themen Sterben und Tod, zu Riten verschiedener Kulturen und warf einen Blick in die mögliche Zukunft der Medizin am Lebensende.



- Am 21. Juni fand der **15. Potsdamer Hospiztag**, der gemeinsam vom ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst Potsdam und der LAGO Brandenburg e.V. organisiert wird, unter der Überschrift **„Von Zeit zu Zeit“** statt.

Statt eines Vortrages startete der Hospiztag mit einer wunderbar berührenden **Theater-Kollage - Du bist dann mal weg. Dialoge vom Gehen und Bleiben.**, bevor die





## LAG HOSPIZ Brandenburg e.V.

Zur Förderung von ambulanten, teilstationären und stationären Hospizen und Palliativmedizin e.V.

TeilnehmerInnen die Gelegenheit hatten, an vielen interessanten Workshops teilzunehmen und die Möglichkeiten zum Austausch nutzten.

- Der **Ruppiner Hospizverein** lud am 19. Juni gemeinsam mit den Projektlern „Sarggeschichten“ - Sarah Benz und Jan Möllers - ins Hospiz *Haus Wegwarte*.  
Mit dem Projekt **Sarggeschichten** sollen Denkanstöße, Ideen und Impulse in Form von kostenlos verfügbaren Geschichten bzw. Kurzfilmen an alle Altersklassen gegeben werden.

